

## Wegmarken (2002)

Die fünf «Wegmarken» – mit Rucksackriemen an Baumstämmen festgebunden – können mit Nist- oder Brutkästen für Vögel, mit Lichtern an Unfallorten am Strassenrand oder mit Kreuzwegstationen assoziiert werden. Sie haben von allem etwas und sollen aber gleichzeitig das bleiben, was sie sind: Wegmarken. Ihr Inhalt sind transparente Epoxid-Objekte, welche Hintergründe von Kunstwerken verkleinert ins Dreidimensionale übertragen: Bühnen, die dem Betrachter erlauben, sich ins Bild zu begeben und darin weiter zu flanieren. Als Beispiele könnten Mona Lisas kristalline Alpenlandschaft, Vallottons «Sandbänke an der Loire», Breughels «Anbetung der Könige im Schnee», Caspar David Friedrichs «Einsamer Baum in Moorlandschaft», oder Botticellis «Madonna unter dem Baldachin» erwähnt werden.

in: Wunderwelten, Monografie, Benteli Verlag (2009). S.61